

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 30.04.2020

AN/0524/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.05.2020
Wirtschaftsausschuss	16.06.2020

Kölner Stadtteile auch digital stärken - Digitale Veedel mit vielfältigen Angeboten und Services entwickeln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung des Rates am 14.05.2020 aufzunehmen.

Mit dem Angebot „Veedelsretter“ ist es sehr erfolgreich gelungen, ein Format zu entwickeln, mit dem über den Kauf von Gutscheinen lokale Einzelhändler und Gastronomiebetriebe, Kultureinrichtungen, Kleinstbetriebe oder Solo-Selbstständige in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie unterstützt werden können. Der Erfolg von „Veedelsretter“ ist beeindruckend und unterstreicht den Beitrag, der hier geleistet wird, um das vielfältige Angebot in den Veedeln zu stützen und zu erhalten. Er verdeutlicht, wie sehr die Menschen ihr Angebot vor Ort schätzen und es gerade auch nach Bewältigung der Corona-Krise nicht missen möchten. Über zahlreiche Initiativen und vielfältiges Engagement ist ein großartiges Hilfsangebot entstanden, das es vielen Menschen in der ganzen Stadt einfacher macht, mit den Einschränkungen und Herausforderungen angesichts der Corona-Pandemie umzugehen.

Insbesondere für den lokalen Einzelhandel stellte sich jedoch bereits deutlich vor der Covid-19 Pandemie die besondere Herausforderung, mit seinem vielfältigen Angebot sichtbar zu sein und sich bei steigender Bedeutung des Online-Handels, gerade über marktmächtige globale Händler und Plattformen, zu behaupten.

Die mit „Veedelsretter“ und z.B. auch mit „Südstadt-Shopping“ oder dem Projekt „Kölner Veedel als lokaler Leuchtturm“ gelegten Grundlagen und gewonnenen

Erkenntnisse sollten daher umgehend genutzt werden, um den ersten ganzheitlichen Schritt für den Aufbau von digitalen Veedeln bzw. Stadtteilen zu gehen. Neben der Möglichkeit, dass sich lokale Betriebe, Selbstständige, Gastronomiebetriebe etc. mit ihrem Angebot attraktiv präsentieren, können dies dort aber auch z.B. Vereine, Kultureinrichtungen, Kirchengemeinden usw. bis hin zu Modellen der Nachbarschaftshilfe. Kurzum: die Kölner Veedel werden digital gestärkt und bieten Unternehmen, aber auch jeder Kölnerin und jedem Kölner vor Ort eine von internationalen Großunternehmen unabhängige, zukunftsorientierte und lokale Plattform.

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. gemeinsam mit der KölnBusiness GmbH und mit Akteuren wie z.B. IHK, den Interessengemeinschaften, dem Handelskümmerer und weiteren relevanten Playern ein Konzept zu entwickeln, wie der lokale Einzelhandel, Gastronomie, Handwerksbetriebs, Dienstleister, Vereine, Kultureinrichtungen, Kirchengemeinden etc. bis hin zu Nachbarschaftshilfen digital gestärkt werden können und wie mit einer stadtweiten Datenplattform die Möglichkeit geschaffen werden kann, das vielfältige Angebot in den Stadtteilen attraktiv zu präsentieren bzw. auf diesem Wege neue digitale Dienste anbieten können.
2. Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:
 - Die stadtweite Plattform soll bei grundsätzlich einheitlicher Struktur und Gestaltung Spielraum lassen für individuelle Anforderungen in den Stadtteilen. Die einzelnen Veedel müssen mit ihrem jeweiligen Angebot als solche sichtbar sein.
 - Bereits vorhandene Inhalte in bestehenden Angeboten sollen sinnvoll genutzt bzw. in die aufzubauende Plattform integriert werden.
 - Für die Präsentation des örtlichen Einzelhandels soll geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt, einen Online-Vertrieb zu integrieren. Dabei soll auch betrachtet werden, ob in diesem Kontext ein gemeinsames Warenwirtschaftssystem geschaffen werden kann, das für kleinere Händler eine handhabbare Grundlage für erfolgreichen Online-Vertrieb darstellen kann. Mögliche Synergien und Kooperationen mit starken Partnern sollen geprüft und berücksichtigt werden. Im Idealfall könnte ein lokales „Amazon“ entstehen, das ausschließlich durch den lokalen Einzelhandel getragen wird.
 - Im Weiteren ist zu berücksichtigen, wie auf einer solchen Plattform ehrenamtliche bzw. individuelle Modelle der Nachbarschaftshilfe dargestellt werden können (Einkaufsdienste, Babysitten etc.) und wie - unabhängig von privaten Firmen - ein „digitales Zusammenkommen“ mit Diskussionen und Austausch miteinander organisiert werden kann.

- Ebenfalls ist zu prüfen, wie Informationen aus dem bereits bestehenden Open-Data-Portal der Stadt dort eingefügt und für alle zugänglich genutzt werden können.
3. Neben einer Finanzierung mit städtischen Mitteln sollen Fördermöglichkeiten z.B. durch das Land bzw. Bund geprüft sowie perspektivisch für den späteren Betrieb auch ein Modell mit Beteiligung der Unternehmen und Betriebe entwickelt werden.

Begründung:

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist klar: die Attraktivität der Veedel hängt auch ganz entscheidend an ihrem Angebot, das insbesondere den Menschen im Stadtviertel zugutekommt. Ein attraktives vielfältiges Angebot vor Ort ist entscheidend für die Lebensqualität und vermeidet zudem Verkehre, die erforderlich werden, wenn im eigenen Veedel vieles fehlt.

Es muss daher im originären Interesse der Politik liegen, das vorhandene Angebot zu stärken und zu fördern. Die Corona-Pandemie hat leider sehr deutlich gemacht, wie vulnerabel diese Strukturen sind. Sie zeigt aber auch eindrucksvoll, wie viel Engagement, Hilfsbereitschaft und Miteinander es in den Stadtteilen gibt.

Diese Erfahrungen und die in der Krise entwickelten ersten Bausteine gilt es jetzt mit einem ganzheitlichen Ansatz weiterzuentwickeln und in einer nachhaltigen, zukunftsweisenden Plattform zusammenzuführen. Daher ist genau jetzt das entscheidende Zeitfenster, um alles zu unternehmen, damit das vielfältige Angebot vor Ort erhalten und gestützt wird. Es gilt jetzt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um Strukturen aufzusetzen, die auch nach Überstehen der aktuellen Krise nachhaltig eine Digitalisierung lokaler Angebote sichern und stärken.

Digitale Veedel jetzt entwickeln!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke

Fraktionsgeschäftsführerin